

Budapest I. i. Januar 1915.

Lieber Macdonald! Es ist lange her, fast
wir Grösse gewechselt haben. Seither hat
der Weltbrand die Verbindung der Freunde
in fernen Ländern, ins Stocken gebracht. Ich
weiss nicht, wie, wann und ob diese Zeilen
in deine Hand gelangen. Sie sollen am 1. Tag
des beginnenden Jahres meine freundschaftliche
Erinnerung an dich und deine L. Frau und meine
herzlichsten Wünsche markieren. Ich lebe in-
mensur in Aufregung und Beängstigung und arbei-
te demgemäss sehr wenig und schwach.

Meine Studie über Ghazali's Batinismus -
polemik ist so viel wie fertig (seit Oktober);
aber du weisst nicht, was ich damit machen soll.
Die letzte Woche des Jahres habe ich eine et-
was erigierende Anzeige des Hrn. Hason d.
Petrof für die Deutsch-magyar. Zeitschrift ge-
arbeitet. Wie geht es dir und deiner L. Frau,
die ich herzlich grüsse. Vielleicht kreuzt
sich diese Karte irgendwo im Weltmeere
mit einer Nachricht von dir an mich. Tastros